

Dietrich der Zweite, genannt der Fliegende, erhält von Kaiser Heinrich III. Nymwegen.

Von ihm ging die Grafschaft auf seinen Sohn Dietrich II über, den man den Fliegenden genannt hat. Ob die Zeitgenossen des Grafen oder spätere Schriftsteller diesen Beinamen suchten, lassen wir dahin gestellt. Des Grafen rastloser Geist, seine Waffenfreudigkeit, Fehde-Lust und Raschheit sollte damit bezeichnet werden, wie die Chronisten versichern. Doch erzählen sie und keine Einzelheiten, um ihre Behauptung zu rechtfertigen. Nur im Allgemeinen wird erwähnt, dass er sich keiner Fehde entzog und auch den Kaisern in ihren Feldzügen als getreuer Lehensmann folgte und tapfer für sie focht. Nur eines näheren Umstandes aus dem Kampfe, welchen der Kaiser Heinrich der Dritte gegen Gottfried den Bärtigen, Herzog von Niederlotharingen führte, geschieht Erwähnung. Der Herzog Gottfried streckte nämlich seine Hand auch nach Oberlotharingen aus, das, obgleich es einem Vater Gozelo zugehört hatte, von dem Kaiser Heinrich der Dritte an den Herzog Adalbert von Elsass vergeben worden war. Der Kaiser aber bekam den empörten Vasallen gefangen, der nicht eher entlassen wurde, als bis er seinen Sohn als Geisel gestellt hatte. Als aber Heinrich seinen Römerzug im Jahre 1046 angetreten hatte, erhob Gottfried der Bärtige, in Verbindung mit dem Grafen Balduin von Flandern und Dietrich von Vlaardingen abermals den Schild, um sich des ganzen väterlichen Erbes zu bemächtigen. Doch der Kaiser kehrte bei Zeiten aus Italien zurück und eilte, den Empörer zu demütigen. Bei dieser Fehde soll es nun geschehen sein, dass Heinrich III von Gottfried und seinen Bundesgenossen in Nymwegen eingeschlossen und hart bedrängt wurde. Da flog Dietrich, der Graf von Klewe herbei und befreite den Kaiser. Dankbar gab ihm dieser die Burg Nymwegen nebst ihrem Landgebiet für sich und seine Nachkommen. Gleichsam als Unterpfind der kaiserlichen Gnade, zu Lehen. Doch soll dem Grafen dabei die Bedingung gestellt worden sein, alljährlich am Andreastage fünfzig Ellen englisches Scharlachtuch von glänzender Farbe dem Kaiser darzubringen. Der dritte Nachfolger Dietrichs aber versäumte diese Lehenspflicht und die Burg Nymwegen ging dem klewischen Hause verloren.



Nikolauskapelle in Nymwegen. Eine der ehemals zwei Kapellen der Burg Valkhof. Erbaut wohl um 1030

(Bildquelle: Wikipedia)